

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	2020
Komödie:	1 Akt
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	65 Min.
Rollen:	9
Frauen:	4
Männer:	5
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	145,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

2020

Da ist der Wurm drin!

Komödie 1 Akt**von
Franz Schmid****Rollen für 4 Frauen und 5 Männer**

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Volksfest-Auftakt in der Stadt! Der Festwirt Alex Furchtighat sich und sein Bierzelt bestens darauf vorbereitet; er ist – zumindest ist er selbst davon überzeugt! - für alle Eventualitäten gerüstet. Doch leider spielt ihm das Schicksal einen verhängnisvollen Streich, der ihn mehr und mehr in ein Wechsel-Schwitzbad der Gefühle treibt

Genre: Parodie mit Hintersinn über die „üblichen“ menschlichen Schwächen, Fehler und Laster in einem Akt

Ort/Dekoration: Volksfest-Bierzelt mit 2 Zeltausgängen links und rechts und 1 Ausgang nach hinten in Richtung Schänke; 1 Bierzelttisch (mit 1 Bank da-hinter) steht mittig quer und 1 kleiner Beistelltisch (mit 1 Stuhl dahin-ter) neben dem linken Ausgang

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Eine dringende Bitte des Autors an die Spielgruppen: Bei diesem Theaterstück spielt tatsächlich ein Regenwurm eine nicht unerhebliche Rolle. Bitte verwenden Sie aus Tierschutzgründen keine „echten“, lebenden Regenwürmer! Für das Publikum täuschend echt wirkende Imitate aus Gummi o.ä. können leicht selbst gebastelt oder billig in Spielwaren-Geschäften bzw. übers Internet als Scherzartikel gekauft werden!

1.Szene

(Alex, Rosi, später Wasti und Opa)

Alex: *(er lässt den Blick über das Publikum streifen und reibt sich zufrieden die Hände; zu Rosi:)*

Rosi, das lobe ich mir! Kaum ist das Volksfest offiziell eröffnet und schon füllt sich mein Bierzelt! So darf es weitergehen!

Rosi: *(grinsend:)* Kein Wunder, dass alle mordsdurstig sind – nach so einer staubtrockenen Eröffnungsrede vom Oberbürgermeister...!

Alex: Na! Dann mal ran an die Arbeit! Ich bin hinten beim Bierauschank, wenn du mich brauchen solltest. *(verschwörerisch grinsend:)* Einer muss ja schließlich aufpassen, dass die Masskrüge nicht allzu voll eingeschenkt werden...! Auch viel Kleinvieh macht bekanntlich auf Dauer jede Menge Mist! *(er reibt sich Daumen an Zeigefinger für "Geld")*

Rosi: Hoho! Pass da bloß auf, dass dich da nicht das Ordnungsamt an den Haken kriegt! Das könnte dich nämlich teuer zu stehen kommen!

Alex: Keine Sorge, Rosi! Da läuft alles wie geschmiert...!

Rosi: *(erschrocken:)* Geschmiert? Aber Chef! Du wirst doch nicht...!

Alex: Unsinn! Ich doch nicht! Da hätte ich gar nicht den Nerv dazu! Woher sollte ich denn überhaupt wissen, wer im Städtischen Ordnungsamt bestechlich ist und wie hoch für unsereins als Festwirt der städtische Schmier-Tarif ist? Da gibt's nämlich keinen öffentlichen Aushang oder so!

Rosi: Bscht! Doch net so laut!!! Die Leut' im Zelt *(sie blickt demon-strativ auf das Publikum)* könnten doch mithören und was in die falsche Kehle kriegen, wenn du so laut vom Ordnungsamt und vom Schmieren redest! Spione und Geheimdienste lauern überall...!

Alex: *(abwinkend und prahlerisch:)* Pah! MICH legt niemand so leicht herein! Ach! Noch was! *(er zieht aus seiner Brusttasche sein Handy; betreten:)* Könntest du mir vielleicht mein Handy auf Vibrationsalarm umstellen! Ich erschrecke nämlich immer so, wenn es in meiner Brusttasche so laut zum Klingeln anfängt! Da! Probier's doch 'mal! Eingeschaltet ist es schon!

Rosi: Null problemo! Gib her! *(sie pfeift durch die Zähne; bewundernd:)* Wow! Das ist ja ein richtiger Schicki-Micki-Nobelhobel von Handy!

Alex: *(verlegen und stolz:)* Ähem! Ganz neu! Habe ich mir extra für's Volksfest gekauft! Damit ich zu jeder Zeit sicher erreichbar bin!

Rosi: *(sie tippt auf dem Handy herum; dabei:)* Da brauchst ja bloß in die „Einstellungen“ rein ... Ruftöne ... dann da noch ein Klick ... dann noch bestätigen mit „ok“ ... So, fertig! *(sie gibt Alex das Handy zurück)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alex: Oh! Das ist ja fix gegangen! Dankschön! *(er steckt das Handy wieder in seine Brusttasche; dabei zu seinem Handy:)* So, und du kommst wieder da hinein, dass ich dich immer ganz nah bei mir habe...!

Rosi: *(sie fasst sich theatralisch ans Herz; seufzend:)* Hach, muss eine neue Handy-Liebe schön sein...!

Alex: *(unwirsch:)* Geh, rede nicht so dumm daher! Schau lieber, dass du an die Arbeit kommst! Ich gehe zum Biereinschenken! *(mit eiligen Schritten nach hinten in Richtung Schänke ab; Rosi räumt auf dem Beistelltisch herum)*

2. Szene

(Rosi; Opa und Wasti)

(Opa und Wasti kommen von rechts ins Zelt; Opa trägt zwei zusammengelegte Angeln, Wasti den Zubehör-Koffer)

Wasti: Schau, Opa! Wir haben Glück! Da ist sogar noch ein ganzer Tisch für uns frei! Den werde ich gleich einmal für uns besetzen! *(er setzt sich eilig mittig auf die Bank und breitet demonstrativ beidseitig die Ellbogen weit nach außen, um sich breit zu machen)*

Opa: Aber wirklich nur eine kleine Brotzeit! Denn eigentlich habe ich dich ja zum Fischen am Stauwehr mitgenommen und nicht zum Volksfest – auch wenn es quasi aufm Weg liegt! *(er setzt sich neben Wasti auf die Bank)*

Wasti: Brauchst es meinem Pap ja nicht auf die Nase zu binden...! Dann fischen wir hernach halt umso schneller! *(er ruft fordernd:)* Bedienung!

Opa: *(mahnd:)* Nanana! Nicht so forsch, junger Mann!

Rosi: *(tritt heran; misstrauisch zu Wasti:)* Für dein Alter hast du eine ganz schön große Klappe! *(zu Opa:)* Was darf's denn sein?

Opa: Naja, wenn ich schon einmal da bin..., dann bringst mir halt eine Mass Bier, bittschön!

Wasti: *(eifrig:)* Mir dasselbe! Äh! bittschön!

Opa: *(zu Rosi:)* Pfiffkäs! Der Wasti kriegt einen Spezi – *(zu Wasti:)* Und wenn du lang moserst, dann gibt's ein Glas Wasseraus der Leitung!,

Wasti: *(grollend:)* Mannooo!

Rosi: Also 1 Mass und einen Spezi! Auch was zum Essen?

Opa: Hm! Da hätten wir gerne 1 große Brezen und ..hm .. 200 Gramm Käs! Einen Emmentaler, wenn's geht!

Rosi: Kommt sofort! *(eilig nach hinten ab)*

3. Szene

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Opa, Wasti, die Zweisteins)

(die Zweisteins betreten das Bierzelt; Eugen blickt vergeistigt in die Ferne, Julchen macht einen sehr scheuen Eindruck; beide werden von Sophia fast geschoben)

Sophia: Da! Da am Tisch sind noch einige Plätze frei! Wartet, ich frage mal! *(in Richtung zu Opa:)* Entschuldigung! Ist hier noch frei?

Opa: Aber selbstverständlich! Setzen Sie sich nur her zu uns!

(die Zweisteins setzen sich der Reihe nach so, dass letztlich von links nach rechts folgende Reihenfolge besteht: Eugen, Sophia, Julchen, Wasti und ganz rechts außen Opa; es wird dabei sehr eng auf der Bierzelt-Bank)

4. Szene

(die Bisherigen, Rosi, Volltasch)

(Rosi kommt mit dem Bestellten: Der Masskrug mit dem Bier ist nur sehr mäßig gut eingeschenkt; der Spezi ist noch gar nicht eingeschenkt, sondern zur vollen Flasche wird nur ein leerer Pappbecher angeliefert; der Käse liegt auf Pappteller)

Rosi: Das macht alles zusammen ... Moment ... 20 Euro und dreißig!

Wasti: *(entsetzt:)* Was? So viel! *(frech zu Rosi:)* Wir wollten veii nicht das ganze Bierzelt kaufen, gell Opa?! *(er deutet auf den Masskrug:)* Und eingeschenkt ist auch miserabel! Und nicht einmal gscheite Teller gibt es da! Bloß Pappdeckel!

Rosi: *(stinksauer:)* Du gehst mir allmählich auf den Keks, du Rotzlöffel!

Opa: Halt s´Mäu, Wasti! *(beschwichtigend zu Rosi, während er ihr 21 Euro gibt:)* Es stimmt so! Nix für ungut...! Er ist ein bisserl vorlaut!

Sophia: *(stupst Rosi an:)* Und uns bringen Sie doch bitte 1 Pils, 1 Apfelschorle und 1 Orangen-Limo und ... und dasselbe wie unserem Herrn Nachbarn: Käse und Breze!

Rosi: Ist recht!

(während sich Rosi wegdreht und das von Opa erhaltene Geld in ihrer Börse verstaut, betritt Volltasch mit einer unter den Arm geklemmten Aktentasche das Bierzelt. Er hat sich verkleidet, um nicht als Kontrolleur des Ordnungsamtes erkannt zu werden und trägt eine Perücke, falschen Bart und – wichtig! - beiderseits Wangenpolster im Mund, so dass er bis zu seiner – erst viel späteren! - „Demaskierung“ kein einziges verständliches Wort, sondern nur unverständliche „Gurgellaute“ und Gebrabbel heraus bringt! Darüber hinaus macht er sich nur in Form einer sehr ausgeprägten Gestik und Mimik verständlich! Volltasch stiert einen freien Platz suchend umher)

Rosi: *(zu Volltasch:)* Wenn Sie noch einen Platz suchen, dann schaut es schlecht für Sie aus! Grad eben sind die letzten freien Plätze besetzt worden! *(sie mustert Volltasch näher; besorgt:)* Mein Gott, wie schaut denn Du aus?! Schon um die Zeit ein ganz geschwollenes Gesicht! Die Raufereien fangen doch normalerweise erst spät in der Nacht an, wenn schon alle besoffen sind! *(Volltasch schüttelt eifrig verneinend den Kopf und deutet brabbelnd mit den zu Fäusten geballten Händen an den beiden Wangen an, dass ihm Zähne gezogen worden sind und er Schmerzen habe; Rosi „übersetzt“:)* Ah! Ich verstehe schon! *(sie reimt sich Volltaschs Gesten zusammen:)* Der Zahnarzt hat dir ein paar Zähne gezogen ... - wie? Die Weisheitszähne? ... Oh! Alle viere gleichzeitig! Das ist ja furchtbar! ... und jetzt tust du dich auch noch mit dem Reden schwer! *(mitfühlend:)* Meine Güte, hat der dich übel zugerichtet! Ich sag´s

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ja immer: Einsperren sollte mansie alle, die Zahnärzte...! Am besten mit den Politikern zusammen in eine einzige Zelle! *(Volltasch stimmt eifrig nickend zu und sieht sich dann weiter nach einem freien Platz um, während Rosi nach hinten abgeht. Nach kurzer Zeit fällt Volltasch ganz links der kleine Beistelltisch mit dem einzelnen Stuhl davor auf; freudig deutet er auf ihn und eilt Rosi nach hinten hinaus nach; währenddessen:)*

Wasti: *(es ist ihm auf der Bank zu eng und er wetzt hin und her)* Opa, mir ist es da viel zu eng! *(er blickt Julchen misstrauisch und abschätzig an, die ihrerseits gesittet und schüchtern brav nach vorne schaut:)* Und außerdem mag ich überhaupt nicht, wenn ich sonah neben einer so *(besonders geziert:)* „vornehmen Dame“ sitzen muss! *(verächtlich zu Julchen:)* Weißt du überhaupt, was ein „Mädchen“ ist? Nein? Gut, dann sage ich es dir: Ein „Mädchen“ ist eine kleine Made, die man am besten beim Angeln als Köder an den Haken steckt! *(grinsend zu Opa:)* Das hat „gesessen“, gell?! *(Opa schüttelt genervt den Kopf)*

Eugen: *(empört zu Sophia:)* Sophia, ich bezweifle ernsthaft, dass es eine gute Idee war, uns an diesen Tisch zu setzen und unser Julchen diesem ungebildeten Lümmel auszusetzen! Ich fühle es ganz deutlich: *(mit erhobenem Zeigefinger:)* Hier droht unserer zarten Enkelin die charakterliche Verrohung!

Sophia: Unsinn! Das Mädchel muss lernen, sich selbst zu behaupten! Sie ist alt genug dafür!

Eugen: Aber vielleicht sollte ich mich wenigstens zwischen unser Julchen und den Rüpel setzen, um ihm einmal gehörig MORES zu lehren und die Leviten zu lesen...!?! *(er macht Anstalten aufzustehen)*

Sophia: *(sie hindert ihn:)* Bleib sitzen, Eugen! Die beiden sollen das selbst unter sich ausmachen! *(Eugen gehorcht widerstrebend)*

Opa: *(er zischt Wasti zornig zu:)* Wasti! Noch so eine Flegelei und ich schicke dich sofort zu deinen Eltern heim und nimm dich auch nie wieder zum Fischen mit!

Julchen: *(schnippisch zu Wasti:)* Meine Freundin hat daheim auch einen Wasti, der genauso aussieht wie du!

Wasti: *(unbedacht voreilig:)* Pah! Das ist leicht! Ihren Bruder halt!

Julchen: *(triumphierend:)* Nein! Einen krummbeinigen und kurzsichtigen Wackel-Dackel mit Knollennase!

Sophia: *(triumphierend zu Eugen:)* Habe ich es dir nicht gesagt?! Sie kann sich selber wehren!

Opa: *(grinsend:)* Zack! Die Retourne hat aber auch gegessen! Du solltest dich besser gut mit der jungen Dame stellen, Wasti!

Wasti: *(grinsend und gönnerhaft zu Julchen:)* Zugegeben! Dein Kontra war echt nicht schlecht! Hätte ich dir gar nicht zugetraut, weil ich dich im ersten Augenblick für eine dumme Gans gehalten habe! Da! Friedensangebot! *(er hält ihr die Hand entgegen und stellt sich kurz vor:)* Wasti, 6. Klasse am Turmair-Gymnasium, Mathe-Niete aber begnadeter Latein-Gelehrter!

Julchen: *(sie klatscht zustimmend Wastis Hand ab)* Julchen, eigentlich Julia, auch 6. Klasse, am Anton-Bruckner-Gymnasium, musischer Zweig, *(misstrauisch:)* Geige!

Wasti: *(mitfühlend:)* Geige? Au vergeigt nochmal! Da klingt mein Instrument tausendmal besser!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Julchen: (überrascht:) Was? Du spielst auch ein Instrument? Welches denn?

Wasti: (grinsend:) Natur-Trommel! (er trommelt mit beiden Fäusten wild auf den Tisch; Julchen hält sich die Ohren zu; die Zweisteins sehen irritiert zu; Wasti verschmitzt:) Hihi! Diesmal bist du auf mich hereingefallen, sei ehrlich! (plötzlich wieder maulend:) Aber sogar zum Musizieren ist es da viel zu eng! (er windet sich weiter eingeklemmt hin und her und bemerkt den Stuhl neben dem Beistelltisch; erfreut:) Ich hab's! (er steigt nach hinten aus der Bank, holt den Stuhl und stellt ihn neben Opa an die rechte Stirnseite des Bierzelttisches) Opa, setz dich auf den Stuhl rüber, dann haben wir alle mehr Platz!

Eugen: (während Opa sich umsetzt, Eugen interessiert zu Wasti:) Habe ich da gerade vorhin „Latein“ verstanden? Bist du wirklich Gymnasiast und ein guter Latein-Schüler? Ein Humanist?

Julchen: (als Wasti Eugen unverständlich anglotzt:) Du musst wissen, dass mein Großpapa früher Latein- und Altgriechisch-Professor an der Uni war, bevor sie ihn ins Kultusministerium versetzt haben ...!

Eugen: (eifrig:) Beweise es! Wie lauten die Stammformen und die Bedeutung des lateinischen Verbs „audire“?

Wasti: (wie aus der Pistole geschossen:) Audio, audivi, auditum, audire, auf Deutsch: hören!

Eugen: Beeindruckend! Wirklich beeindruckend! (selbstgefällig zu Sophia:) Ich habes schon vom ersten Augenblick an den Eindruck gehabt: In diesem hoffnungsvollen Jüngling steckt ein verborgenes Talent!

Sophia: So? Jetzt plötzlich?

Eugen: Sieh ihn doch an: Sein Gesichts-Profil mit der kräftigen, gebogenen Adler-Nase ist unverkennbar klassisch-römisch! (beide betrachten Wasti, der betreten immer mehr den Kopf einzieht und sich die Nase reibt, von der Seite) Schon beinahe cäsarisch, möchte ich sagen!

Wasti: (leise zu Opa:) Du Opa! Ich glaube, der ist mir unheimlich...!

Julchen: Werden beim Angeln wirklich Maden als Köder hergenommen?

Wasti: Schon, aber die sind unpraktisch, weil sie so klein sind. Ich persönlich schwöre auf ... wart einmal! ... (er steht auf, greift in seine Hosentasche und zieht einen riesigen (Gummi-)Regenwurm heraus, den er Julchen vor das Gesicht hält) ... auf Regenwürmer! (Eugen zieht entsetzt seinen Kopf zurück, Sophia stößt einen spitzen Schreckens-Schrei aus, aber Julchen reagiert, wenn auch schluckend und mit großen Augen, gefasst)

Opa: Wasti!!! (er hält sich kopfschüttelnd die Hand vor die Stirn)

Julchen: Igitt! Ist der noch lebendig?

Wasti: Ja freilich! 1-A-Bio-Qualität aus unserem Komposthaufen! Ich sag dir: Da läuft jedem Raubfisch das Wasser im Maul zusammen! (voller Hochachtung) Jetzt hast du meine volle Hochachtung, July! Bei DEM Anblick hätten 99 von 100 anderen Weibern vor Schrecken gekreisch oder wären gleich in Ohnmacht gefallen! Dich kann man wirklich brauchen! Weißt du was? Wenn du Lust hast, dann zeige ich dir meine Angelausrüstung! Die Haken, Stopsel und Köder ... (er greift unter

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

die Sitzbank und holt seinen Zubehör-Koffer heraus. Als er ihn auf den Biertisch stellen will, geht Opa dazwischen:)

Opa: Moment mal! Das breitest du aber jetzt nicht da auf dem Tisch aus! Das kannst du von mir aus irgendwo da hinten auf dem Fußboden machen!

Wasti: *(er steigt nach hinten aus der Bank; zu Julchen:)* Los! Komm! Das ist echt interessant!

Julchen: *(zögernd zu ihren Großeltern blickend:)* Ich weiß nicht ...!

Eugen: Julchen, bleib bitte am Tisch! Auf dem Fußboden machst du dich nur schmutzig – und außerdem ist es sehr unhygienisch!

Sophia: Aber lass sie doch! Du und ihre Mama behandelst das Mädels immer noch wie ein Kleinkind! Ich werde in allernächster Zeit einmal ein ernsthaftes Gespräch mit unserer Tochter führen! *(zu Julchen:)* Freilich darfst du! Ab mit euch! *(Wasti und Julchen machen sich hinter der Sitzbank auf dem Fußboden breit)*

Eugen: *(er blickt über die Schulter zu Julchen zurück; besorgt:)* Aber etwas besorgt bin ich schon, wenn ich das so sehe...! Unser Julchen! Ohne Schutzkleidung auf dem Fußboden eines Bierzeltes! Nein! Ich kann es nicht mit ansehen!

Sophia: Dann schau weg und lass es einfach gut sein...!

Eugen: *(grübelnd zu sich selbst:)* Aber wenigstens das Desinfektionsspray hätten wir mitnehmen sollen...!

5. Szene

(Die Vorherigen, Rosi, Volltasch)

(Volltasch kommt zusammen mit Rosi von der Schänke herein; Rosi liefert die Bestellung bei den Zweisteins ab; Volltasch schwänzelt um sie herum und deutet aufgeregt und freudig auf den Beistelltisch und bedeutet gestenreich, dass er sich an den Beistelltisch setzen will)

Rosi: *(genervt:)* Jajaja! Wirst es wohl abwarten können, bis ich da abkassiert habe! *(zu Zweisteins:)* Macht alles miteinander genau 15 Euro! *(Sophia zahlt passend und Rosi wendet sich Volltasch zu:)* Da drüben möchtest du dich hinsetzen? Von mir aus! Wenn es dir nichts ausmacht, dass das Zeugs draufsteht! Musst es halt ein wenig zur Seite schieben! *(Volltasch stimmt brabbelnd und gestikulierend zu)* Und? Was möchtest du zum Trinken? Eine Mass Bier? *(Volltasch gestikuliert Zustimmung und Rosi wendet sich ab, um nach hinten zur Schänke wegzugehen; Volltasch mustert seinen Platz, reißt plötzlich entsetzt die Arme in die Höhe, blickt sich suchend nach dem nicht mehr vorhandenen Stuhl um und läuft Rosi hinterher; er zieht sie zurück zum Beistelltisch und gestikuliert anklagend und aufgeregt brabbelnd, dass der Stuhl nicht mehr da ist)* Nanu! War da nicht grad vorher noch ein Stuhl gestanden? *(Volltasch gestikuliert aufgeregt Zustimmung, aber Rosi gleichgültig:)* Ja mei! Da kann ich jetzt auch nix machen! Wenn du nix zum Sitzen hast, dann musst du dich halt an den Tisch hin**stellen!** *(Volltasch gestikuliert und brabbelt höchste Empörung! Rosi beleidigt:)* Soll ich mir wegen dir vielleicht einen Stuhl aus den Rippen schneiden wie der Zahnarzt dir die Zähne aus dem Kiefer, hä?! Ich habe keinen Stuhl – und damit basta! - Aber warte! Ich habe eine Idee! *(sie geht eilig Richtung Schänke weg. Volltasch macht sich inzwischen auf die Suche nach dem Stuhl, steigt dabei rücksichtslos über Wastis auf dem Fußboden ausgebreitetes Angler-Zubehör, was Wasti mit einem erbosten „Pass doch auf, wo du hintrittst, du blinde Nuss!“ quittiert, und findet ihn schließlich bei Opa, was er mit einem wütenden und anklagenden Gebrabbel quittiert, während Opa scheinheilig unschuldig dreinschaut)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wasti: *(er steht hinter der Sitzbank vom Fußboden auf; frech zu Volltasch:)* Wenn du dich lang aufmandelst, dann haut dir mein Opa eine Saftige runter, gell Opa?! *(der aus dem Konzept gebrachte Volltasch wechselt den Blick unschlüssig zwischen Wasti und Opa und zieht sich dann wieder wütend brabbelnd zum Beistelltisch zurück, wobei er erneut achtlos über Wastis Angler-Sortiment trampelt)*

Wasti: *(schreit zornig:)* Jetzt latscht der Hornochs schon wieder über meine Sachen!

Opa: *(zornig zischend:)* Wasti!!!

Wasti: *(grollend:)* Ist aber doch wahr auch...! Opa, darf ich wenigstens ein einziges Mal nur einen winzig kleinen Schluck von deinem Bier trinken?

Opa: Nix da!, habe ich gesagt und dabei bleibt es auch! Dafür hast du dir schon viel zu viel erlaubt, seit wir da sind! Du bist schon OHNE Alkohol schlimm genug! *(Wasti taucht murrend wieder hinter der Sitzbank unter)*

(Rosi kommt von der Schänke her zurück; in der einen Hand trägt sie den von Volltasch bestellten Masskrug mit Bier und in der anderen Hand eine leere Bierkiste. Sie stellt die Mass Bier auf den Beistelltisch und die Bierkiste mit der Boden-Seite nach oben als Stuhl-Ersatz vor den Beistelltisch; Julchen und Wasti schauen dem Folgenden interessiert zu. Volltasch deutet fragend auf die Bierkiste)

Rosi: *(bedauernd:)* Ja mei! Was anderes habe ich nicht! Wirst dich damit begnügen müssen! *(Volltasch lehnt ganz entschieden mit Zeigefinger und Kopfschütteln ab; Rosi wird ärgerlich:)* Wenn du meinst, dass du bei mir einen Weisheitszahn-Bonus hast, dann kannst du dir das abschminken, verstanden?! Du hockst dich gefälligst da drauf und damit basta! *(sie packt Volltasch, drückt ihn derb auf die Bierkiste, wendet sich räsolut ab und geht Richtung Schänke weg. Volltasch springt empört auf, packt die Bierkiste und läuft Rosi nach, die er unmittelbar vor dem Ausgang zur Schänke hin einholt. Die beiden beginnen im Hintergrund leise gestenreich zu streiten, wobei Volltasch aufgeregt und wütend mit der Bierkiste in der Luft herumfuchelt)*

Wasti: *(er sieht die Chance zur Rache; heimlich zu Julchen:)* Pssst! Hilf mir! Dem Affen wische ich jetzt eine aus! Lenke du sie ab! Den Rest mache ich!

Julchen: *(sie tippt Sophia von hinten an; so laut, dass es auch Eugen und Opa hören muss:)* Schaut doch alle einmal unauffällig nach hinten! Ich glaube, da bahnt sich eine Schlägerei zwischen dem Zahnlosen und der Kellnerin an! *(tatsächlich unterbrechen alle ihre Brotzeit, drehen sich um und beobachten kauend den Streit zwischen Volltasch und Rosi)*

Wasti: *(als er sicher ist, nicht beobachtet zu werden, springt er zum Beistelltisch, zupft zwei neue Pappbecher vom Stapel, taucht sie in Volltaschs Masskrug und füllt sie mit Bier. Bevor er sich damit davon schleicht, hat er noch eine Idee: Er zieht wieder seinen riesig langen Regenwurm aus der Hosentasche, hält ihn demonstrativ in die Luft und lässt ihn dann gehässig grinsend in Volltaschs Masskrug fallen; danach zufrieden:)* Hättest mir eben nicht auf meine Angel-Sachen treten sollen! *(mit dem hinter seinem Rücken versteckten Pappbechern verzieht er sich wieder zu Julchen hinter die Sitzbank, auf der ihre Angehörigen inzwischen das Interesse am Streit zwischen Rosi und Volltasch verloren haben, wieder nach vorne schauen und gemächlich ihre Brotzeit fortsetzen; Wasti drängt Julchen, die sich anfangs halbherzig weigert, einen der Becher auf und im folgenden trinken sie immer wieder heimlich daraus)*

Rosi: *(sie kommt mit Volltasch zum Beistelltisch zurück; wütend:)* Jetzt stell dich bloß nicht dümmer als du ausschaust! Du wirst doch wohl in der Lage sein, dich ordentlich und anständig auf eine Bierkiste zu setzen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Volltasch versucht nunmehr wütend vor sich hin brabbelnd umständlich, es sich auf der Bierkiste bequem zu machen, indem er sie auf die verschiedenen Seiten kippt, um die beste Sitzhöhe herauszufinden, wobei ihm Rosi misstrautig zuschaut)

6. Szene

(die Vorherigen; zusätzlich Alex)

Alex: *(er kommt aus Richtung Schänke; besorgt:)* Du Rosi: Hast du mir das Handy wieder zurückgegeben, nachdem du es für mich auf Vibrationsalarm umgestellt hast?

Rosi: Ja freilich! Du hast es doch dann in deine Brusttasche gesteckt! Ganz gewiss! Warum fragst du? Hast' das teure Ding etwa gar verschlampt?

Alex: *(er fasst sich an die leere Brusttasche:)* Es ist verschwunden! Spurlos! Ich muss es irgendwo verloren oder verlegt haben! Du warst jetzt meine letzte Hoffnung! Wenn nur nichts passiert...! Ich habe so ein dummes Gefühl im Bauch, dass in dem heutigen Tag irgendwie der Wurm drin ist ...!

Rosi: *(beruhigend:)* Ach, was sollte denn schon passieren?! Das taucht schon wieder auf, wirst sehen! - *(raunend:)* Übrigens: DER da (sie deutet auf Volltasch) ist eine fürchterliche Landplage! An allem nörgelt er herum!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Da ist der Wurm drin" von Franz Schmid.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de